

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 110.

Samstag den 17. September 1887.

56. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einmahlige Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang.

Verzeichnis der Entfernung der Lehrerwohnungen von den Konferenz- und Versammlungsorten.

Wohnort der Lehrer.	Entfernung von den Konferenz- u. Versammlungsorten.				Wohnort der Lehrer.	Entfernung von den Konferenz- u. Versammlungsorten.			
	Badnang.	Großaspach.	Unterweißach.	Oppenweiler.		Badnang.	Oppenweiler.	Murrhardt.	Sulzbach.
Badnang	0	4	5	6	Fornsbach	22	17	6	13
Untersöhnthal	3	3	8	8	Mittelberg	24	19	8	15
Allmersbach	6	10	4	11	Graab	21	15	18	11
Althütte	15	19	12	18	Großlach	17	12	14	8
Schöllhütte	13	17	11	16	Kiemersbach	18	13	15	9
Mannenberg	4	0	9	6	Zur Murrhardt	17	12	15	8
Großaspach	4	8	3	10	Zur Murrhardt (Hager)	17	11	0	7
Heintzen	7	11	3	13	Hinterbüchelberg	23	17	6	13
Heintzenbach	4	12	4	11	Steinberg	19	13	2	9
Hohnweiler	8	7	4	11	Steigelsberg	22	16	5	12
Maubach	4	7	6	9	Steinberg	20	14	3	10
Dierbrunnen	6	10	5	7	Bordenmurrharte	22	16	5	12
Oberweißach	7	6	10	0	Bordenmurrharte	22	17	6	13
Oppenweiler	7	7	11	1	Neustetten	19	14	16	10
Reichenau	7	3	11	8	Neufürstehütte	15	10	13	7
Schönbühl	11	15	7	14	Spiegelberg	18	13	16	9
Steinbach	4	8	4	5	Großhöfberg	10	5	7	0
Strümpfelbach	4	3	8	3	Sulzbach	12	7	4	3
Unterbrunnen	7	11	3	10	Bartenbach	11	6	6	5
Unterweißach	5	9	0	10	Siebersbach	11	7	10	3

Badnang, den 12. Sept. 1887.

Zur Beurkundung

R. gem. Oberamt in Schulsachen:
Münst. Delfinger.

Revier Unterweißach.
Nadelreis-Verkauf.
Am Montag den 19. Sept., vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Sögelplatte bei Schönbühl 40 Lose frischgehaunenes Forstweis (zu Reisstreu geeignet) verkauft. Zusammenkunft am Schabacker im Dönsenhau.

Revier Murrhardt.
Brennholz-Verkauf.
Am Donnerstag den 22. Septbr., morgens 9 Uhr im Kirch in Neustetten aus Rotebühl Abt. 10 und Bruch Abt. 4. 6. 9. 12. Am: 55 buchene Scheiter, 52 dto. Prügel, 112 Nadelholzscheiter, 689 dto. Prügel und Anbruch; ferner wiederholt aus Bruch, Abt. 2 und 15: 162 Nm. Nadelholzprügel und Anbruch.

Badnang.
Gläubigeraufruf & Benachrichtigung.
In der Verlassenschaftsache der Gottfried Brändle, Fuhrmanns Witwe, Barbara geb. Weller von hier, beträgt nach Befriedigung der Real-Gläubiger mit 4653 M. der Akkordstand 684 M. 90 Pf. der Passivstand 905 M. 34 Pf. und ist somit eine Ueberschuldung vorhanden von 220 M. 44 Pf. Die Erben haben auf die Erbschaft verzichtet. Ein Konkursantrag ist nicht gestellt worden. An etwaige unbekannte Gläubiger ergeht nun die Aufforderung, ihre Forderungen, soweit es noch nicht geschehen, binnen 10 Tagen anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Zugleich werden sämtliche Gläubiger benachrichtigt, daß wenn sie nicht binnen derselben Frist einen Konkursantrag stellen, das Vermögen unter sie nach Verhältnis ihrer Forderungen, ohne Rücksicht auf etwaige Vorzugsrechte, verteilt werde. Den 14. Sept. 1887. K. Gerichtsnotariat. Staudenmaier.

Zahlungsbefehl
für öffentliche rechtliche Ansprüche für mehrere Schuldner vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Badnang.
Liegenschaftsverkauf.
David Schij, Maurer verkauft am Mittwoch den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus letztmals 23 a 80 qm Acker am Weisbacherweg, neben Güterbesorger Küber, 33 a 95 qm Acker im Heiligengrund, 23 a 78 qm und 16 a 54 qm Wiese im Heiligengrund. Den 14. Sept. 1887. Ratschreiber Kugler.

Maubach.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Schafweide, welche mit 200 Stück Schafen besetzt werden kann, wird auf die Zeit von Martini d. Js. bis Lichtmess, auch 1 März kommenden Jahres, am nächsten Montag den 19. September d. J., mittags 1 Uhr im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathaus freundlich eingeladen werden. Den 15. Septbr. 1887. Schultheissenamt.

Badnang.
Gefunden
wurde eine lohngare Wildhant ohne Zeichen. Abzuholen bei Gottlieb Traub, Geber.

Frauzenbach, Gemeinde Grab.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Gemeinde verpachtet am Mittwoch den 21. Septbr., mittags 1 Uhr, die Winterweide von Martini 1887 bis Ambrosi 1888 in der Wohnung des Unterzeichneten, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anwalt Wieland.

Ein halbes Haus
zu verkaufen oder sogleich zu verpachten, bestehend in 3 Zimmern u. einem Manufakturzimmer mit Kammer Küche, Keller und Stall. Von wem? zu erfragen in der Redaktion d. B.

Badnang.
Vieh-Verkauf.
Am Dienstag den 20. Septbr. (Zahrmart) verkaufe ich morgens 8 Uhr an meinem Hause
1 gute Nutzkuh, hochträchtig,
1 Schweizerkalb, ebenfalls trächtig,
beide gelbschaf, an den Weisbietenden. Liebhaber ladet ein.
Maurer Wärf.
Schuld- & Bürgscheine
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Berlin den 13. Sept. Wie die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ hört, erwartet der Reichskanzler von seiner Kissingen Kur einen guten Erfolg, vorderhand aber macht sich die ermattende Wirkung der Wälder geltend, so daß der Kanzler genötigt gewesen ist, die Einladungen zu den Festlichkeiten abzulehnen, welche in Königsberg und Stettin aus Anlaß der großen Manöver von den Provinziallandtagen und den städtischen Verwaltungen veranstaltet worden sind.

* Die „Berliner Freisinnige Zeitung“ hat den Vogel abgeschossen. Von „unparteiischer Seite“ wird ihr nämlich geschrieben, daß die Abzahlungsgeschäfte in hohem Maße den Sparfain fördern. Die Verluste der Verkäufer aus Abzahlungsgeschäften seien durchweg nicht größer als die Verluste anderer Geschäfte, welche auf Kredit verkaufen. Das glauben wir gern, aber wie sieht es mit dem Gewinn? Auch die Verluste der Käufer sollen nicht übermäßig groß sein und die Spitzbuben kommen nicht öfter in's Loch, als sie sich fangen lassen, bemerkt die N. Z. dazu.

* Hamburg. Am 10. Sept. verließ die zweite Expedition der Deutsch-Westafrikanischen Compagnie unseren Hafen. Auf der Compagnie gehörenden Brigg „Adolph“, Kapitän Sodins, schiffen sich 14 Personen nach Westafrika ein. An der Spitze der Expedition steht der mit den afrikanischen Verhältnissen vertraute Kapitän Boshart, der, nachdem er schon vorher längere Zeit in Ostafrika gelebt, zuletzt unter Stanley am Congo im Dienste der belgischen Congogesellschaft gestanden hat. Die Expedition führt außer einer großen Menge von Kaufswaaren im Werte von 70000 M. sieben zerlegbare Gebäude mit sich, ferner Dampf-, Eis- und Schlächtereimaschinen. Sie hat nämlich die Aufgabe, in Westafrika zur Ausnutzung des Viehreichthums eine Exportschlachtereie anzulegen. Schon im Frühjahr sind von einer vorausgegangenen Expedition große Anläufe von Vieh bei den Eingeborenen gemacht worden. Außer einem hiesigen Schlächtermesser, der mit seinen ihm begleitenden Gehilfen die Exportschlachtereie betreiben wird, nahmen an der Expedition ein Ingenieur, ein Maschinist, ein Gärtner und vier junge Kaufleute Teil.

Hamburg den 12. Sept. In Montevideo tobt ein furchtbarer Orkan. Der brasilianische Dampfer „Rio Alfa“ sank mit zweihundert Personen, die umliefen. Der Dampfer-Katastrophe scheint eine Meuterei vorausgegangen zu sein.

Koburg. In den letzten Tagen war der Ausschluß des deutschen Sängerbundes hier versammelt, um den Abschluß seiner nun beendeten Geschäftsführung festzustellen. Der Bund umfaßt jetzt 61 Einzelbände mit etwa 50000 Sängern. Das Vermögen der Stiftung für Männergesangskompositionen und ihre Hinterbliebenen beträgt über 80000 M. Am Sonntag fand der Sängertag im Gesellschaftshaus statt. Den Vortritt führte Dr. Otto Eiben aus Stuttgart. Der jährliche Sängerbundbeitrag wurde wieder auf 10 Pf. pro Sänger festgesetzt. Als Bundesfesttag wurde auf freundliche Einladung von dort Wien und als Festjahr 1889 bestimmt. Die Verwaltung der Sängerbundstiftung wurde dem Leipziger Gesangsleiter übertragen und sodann 10 Mitglieder für den Gesamtausschuß gewählt, der sich aber erst nach erfolgter Bewähl konstituieren kann.

Österreich-Ungarn.
* Bei den Wahlen in Böhmen haben die Deutschen alle ihre Siege wiedergewonnen. Sogar der schwer bedrohte Bezirk Bergreichenstein, wo Fürst Schwarzenberg großen Einfluß hat, blieb den Deutschen erhalten.

Niederlande.
Amsterdam den 12. Septbr. Gestern nachmittag fand eine antijohannitische Demonstration in Utrecht statt. Das Lokal, wo die Sozialisten sich abends versammeln wollten, wurde von einem Volkshaufen angegriffen und verwüstet. Vierhundert wurden ins Wasser geworfen, die sozialistischen Schriften zerrissen. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her.

Balkan-Halbinsel.
* Aus Sofia wird gemeldet: Nach Aufhebung des Belagerungszustandes erschienen die ersten Oppositionsbücher. — Karaweloff's Organ sagt: Das hierherkommen des Koburgers sei gescheitert; derselbe sei kein vom Volkswillen erhobener Fürst, sondern Fürst von Stambuloff's Gnaden. Er thäte gut, Bulgarien zu verlassen.

Sofia den 13. Sept. Meldung der „Agence Havas.“ Wegen des von Karaweloff veröffentlichten Zeitungsartikels, worin er den Prinzen Ferdinand als Führer der Patriotenliga angreift, fand gestern Abend ein Protestmeeting gegen Karaweloff statt, worin dessen Verhaftung gefordert wurde. Ein Volkshaufe warf in dem Hause Karaweloff's und in der Zeitungsdruckerie die Fensterscheiben ein und stieß Drohkruze aus. Die Menge begab sich sodann vor das Palais, wo dem Prinzen eine Ovation dargebracht wurde. Der Prinz trat auf den Balkon und dankte der Menge für ihre patriotischen Zurufe. Hierauf zogen die Manifestanten nach dem Hause Stambuloff's, welcher erklärte, so lange die Sache Bulgariens solche Verteidiger habe, werde dieselbe nicht verloren sein. Eine weitere Ansammlung vor dem Hause Karaweloff's wurde von der Polizei zerstreut.

Nordamerika.
Philadelphia. Hier werden großartige Vorbereitungen zur Feier des 100jährigen Bestehens der Verfassung der Ver. Staaten am 17. Septbr. 1887 getroffen.

Die schwarze Kugel.

Nach dem Dänischen v. Erik Weggh von Wilh. Lange. (Fortsetzung.)
Flora sah in der Kleinen das Ideal ihrer Vollkommenheit; der Herr Schwiwegervater ebenfalls, und selbstverständlich auch die Tanten. Ich war natürlich so glücklich und froh über die Neugeborene, wie es ein Vater, dem der Himmel ein gesundes Kind geschenkt, vernünftiger Weise nur sein kann; allein da ich nicht wie alle andern sofort zu entdecken vermochte, daß die Kleine Flora's vollendetes Ebenbild sei und bereits acht Tage nach ihrer Geburt zu begreifen beginne, was um sie her vorging, so schleuderte Flora mir den verächtlichsten Blick zu, den ich jemals empfangen; der Herr Schwiwegervater bekam einen feuerroten Kopf und stürzte eiligt von dannen, um seiner Enttäuschung nicht in harten Worten Luft machen zu müssen, und Tante Malwine erklärte mit schneidiger Bestimmtheit, ich hätte eben so wenig Augen im Kopfe wie im Busen ein Herz — ich sei einfach ein Ungeheuer!

Die Mutter erzog das Kind in der That zu ihrem vollendetsten Ebenbilde. Es lernte sehr früh, daß alles, was es nur wollte, erlaubt sei, und daß alles, was es sich wünschte, sein Eigentum wäre. Daß es sofort laut zu schreien anfing, sobald es meiner ansichtig wurde, erklärte Flora als einen Beweis seines feinen Gefühls! — Es könnte mir schon anstehen, daß ich es nicht lieb habe: — Allein ich entdeckte bald, daß das Entsetzen der Kleinen in etwas anderem seinen Grund hatte. Die Mutter sowohl wie die sechs Tanten und die Amme benutzten mich beständig als Schredgestalt.

„Als das Kind vier Jahre zählte, war es zugleich das schönste und unartigste Kind, das ich je gesehen; und da ich der einzige war, der seinen Launen und Unarten ein Ziel zu setzen suchte und dadurch nicht selten Ausfälle verursachte, die an den bethlehemitischen Kindermord erinnerten — nämlich in Bezug auf das Weibergeschrei —, so hatte es mich nahezu schon als ein Seitenstück zu dem bösen König Prohods, von dem Tante Malwine so viel zu erzählen wußte, betrachtet gelernt. Meine Stellung als Vater war also nicht viel glücklicher als meine Stellung als Ehemann. Mit einem Mal trat ein gewaltiger Umschlag in unserm Geschick ein. Die sogenannte Millionenzit nahm im Herbst des Jahres 1887 ein trauriges Ende, und mit ihr der Wohlstand manches ehrlichen Kaufmanns. Mein Schwiwegervater, dessen Firma für so fest galt, daß sie allen Stürmen Trotz bieten konnte, erlitt durch einige Millionärbankrotte in Hamburg so ungeheure Verluste, daß auch ihn die Banterottangst ergriff und daß er seinen Profuristen die Ordre gab, eine möglichst vollständige Bilanz zu ziehen. Der Kassirer, der auf eigene Faust und zu seinem eigenen Vorteil über bedeutende Summen verfügt hatte, die jetzt fehlten, griff, um das unterschlagene Geld zu decken, zu dem gewöhnlichen Mittel: er beging einen noch größeren Betrag, realisierte alle realisierbaren Papiere und verschwand mit allem baaren Gelde. Die Nachricht von diesem Betrag gab dem Alten den Gnadenstoß. Ein Schlaganfall hatte den bejahrten heftigen Mann getroffen, noch bevor der Ueberbringer der Hiobspost ein Wort sprechen konnte; und ehe man genau wußte, was geschehen war, er bereits tot. Der Ertrag der Konkursmasse lieferte ein trauriges Resultat: Die Gläubiger mußten sich mit ein paar Prozent be-

nügen, und das mütterliche Erb meiner Frau, das im Geiste ihres Vaters geblieben, war somit fast ganz verloren.

Aber damit noch nicht genug! Ich hatte, um meiner Gattin Anprüche ans Leben einigermaßen befriedigen zu können, ein größeres Haus geführt, als meine Einnahmen gestatteten und in Folge dessen eine für meine Verhältnisse ziemlich bedeutende Schuld aufgenommen. Diese wurde natürlich jetzt sofort gekündigt, und so mußte auch ich das Konkursgericht um seinen freundlichen Beistand ersuchen. All unsere Herrlichkeiten fielen nun Stück für Stück unter den Hammer des Auktionskommissars: es wurde uns nur soviel gelassen, als wir brauchten, um ein paar armelige Zimmerchen draußen in der Vorstadt notdürftig zu möblieren. Mitten in dieser Umwälzung traf uns ein noch schmerzlicherer Verlust: eine epidemische Krankheit entriß uns unser Kind. Da standen wir nun arm und allein in der Welt. Mit unermüdlichem Fleiß war ich mich auf jede Arbeit, die mir einen kleinen Erwerb versprach, schränkte mich auf das äußerste ein und begann bereits von unserem Unglück zu hoffen, was unsere sogenannten guten Tage nicht zu Wege gebracht hatten: ein herzlicheres und glücklicheres eheliches Verhältnis.

Aber auch diese Hoffnung schlug fehl. Die Arbeit hatte Flora niemals kennen gelernt und die Sparsamkeit stets verabscheut — wie hätte sie also meine Anstrengungen, sie ehlich und redlich zu ernähren, würdigen können!

Verschiedenes.

* Spiegelberg. (Nachtrag.) Das Festgedicht, welches Fr. Schippert beim Sängertage famos vortrug, lautet:

Willkommen hier in unserem Orte
Ihr lieben Säger nah und fern!
Läßt fröhlich schallen Eure Worte
In Liebern, die man hören gern!
Ein „Willkomm“ töne Euch entgegen
Allhier in unserem schönen Thal,
Wo wir das Singen auch wohl pflegen,
Und fröhlich jubeln überall!
Das Lied erheitert unser Leben,
Und giebt euch Trost in manchem Leid.
Läßt uns in Tönen aufwärts streben,
Verfürgen damit unsere Zeit!
Läßt heut' die Rieder „hoch“ erklingen,
Singt hell aus froher, freier Brust!
Dann wird das Fest auch wohl gelingen
Und alles jubeln laut vor Lust!
Drum seid von Herzen willkommen
Ihr Säger von dem ganzen Oü!
Läßt spät die Abschiedsstunde kommen,
Und singt frisch, fröhlich, fromm und frei.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

* Graßlheim. Für die Kreisviehhausstellung sind jetzt angemeldet: 64 Farren, 71 Kühe, 85 Kalbeln; ferner drei Zuchtfamilien mit zusammen 25 Tieren und die Viehzucht- und Herdbuchgesellschaft Hall mit zus. 25 Tieren.

Stuttgart den 12. Septbr. Die bessere Stimmung, welche wir in unserem vorwöchentlichen Bericht verzeichnen konnten, hat rasch wieder einer gründlichen Ernüchterung Platz gemacht, da an den großen Handelsplätzen das Vertrauen auf eine baldige Belebung des Geschäfts immer mehr schwindet und Marktzuflüssen nun reichlich genug sind, um den Konsum zu decken. An heutiger Börse waren die Geschäfte abermals von gar keiner Bedeutung. Wir notieren per 100 Kilogr. Weizen, ungar. 18 M. 75 Pf., bo. bayer. 18 M. 75 Pf., Dinkel 12 M. 50 Pf., Haber 12 M. bis 13 M.

Obst- und Kartoffelmart.
Stuttgart den 13. Sept. Leonhardsplatz: 300 Ztr. Kartoffeln. Preis per Ztr. 3 M. 50 Pf. bis 4 M. — Pf. Wilhelmplatz: 350 Ztr. österreichisches Mostobst, Güterbahnhof: 1000 Ztr. do. Preis 6 M. 50 Pf. bis 7 M. per Ztr.

* Heilbronn den 13. Septbr. Birnen, Kautschukerlen 6 M. per Ztr. Kartoffeln gelbe 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 20 Pf., Wurkstarbafel 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 80 Pf.

gestorben
den 12. d. Mts.: Luise, Tochter des Rotgerbers Friedrich Braun, 6 1/2 Jahre alt, an Halsbräune.

Badnang.
Einladung.
 Zu unserer am **Mittwoch den 21. Septbr.** stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte in die Restauration von **W. Gaifer** hier freundlich ein.
 Der Bräutigam:
 Christian Holzwarth.
 Die Braut:
 Julie Dreher.

Badnang.
Bettbarchent
Drill
Bettzeugle
Halbleine
Damaß
Bettdecken
Wickeldecken
 billigt bei **J. M. Brenninger.**

Badnang.
Rein wollene Strickgarne
 in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **J. M. Brenninger.**

Neue, reine **Fäßchen**
 zu Wein und Most mit 150-300 Liter Gehalt habe abzugeben.
C. Weismann.

Badnang. Alle Sorten **Kalender 1888er**
 sind zu haben bei **G. Albrecht,**
 Buchbinder.
 Ferner empfehle ich mich im Einrahmen von **Photographien, Stahl- u. Kupferstichen etc.**
 Der Obige.

Tinte
 Alizarin-, Schreib- und Copirtinte, Doppel-Copirtinte, Kaiserintente in jedem Quantum, rote und blaue Carminintente empfiehlt **G. Albrecht,**
 Buchbinder.

5 Stück junge, schöne Jagdhunde
 3 Monat alt, sowie **1 Bernhardiner**
 1 1/2 Jahr alt, sind preiswürdig zu verkaufen.
Kreibe's Menagerie.

Derbrüden.
Verlaufen
 hat sich ein braunroter **Hühnerhund**, der gegen Entschädigung zurückzugeben ist an **Vötenwirt Müller.**
 Vor Ankauf wird gewarnt.

G. A. & St.-A. der Tischler.
 Nächsten **Samstag den 18. d.,** präzis 4 Uhr, findet eine Hauptversammlung im **Kronprinzen** statt.
 Tagesordnung:
 1) Einzug der Beiträge,
 2) Besprechung wegen einer Frauenherbergs.
 Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird erwartet.
 Der Ausschuß.

Winnenthal.
 Königl. Heil- und Pflanzanstalt.
Kartoffel-Lieferung.
 Die unterzeichnete Verwaltung kauft in größeren oder kleineren Posten **600 Buntner Speisekartoffeln** von bester Güte und bittet, Proben von solchen mit genauer Angabe des Preises einschließlich der kostenfreien Einlieferung in die Anstalt bis **30. d. Mis.** ihr zu übergeben.
 Den 13. September 1887.
A. Otonomie-Verwaltung.
 A u. ch.

Badnang.
Baumwollflanelle
 ein- und zweifach in jeder Preislage von 18 Pf. an, bei Abnahme von **halben Stücken „Engrospreise.“**
Halbflanell-Hemden, Bettjaden, Frauenhemden
 empfiehlt **J. A. Winter.**

Badnang.
J. A. Winter
 beehrt sich anzugeigen, daß die **neuesten Damenkleiderstoffe** für Herbst & Winter vom billigsten bis zum feinsten Gewebe, **schwarze Cachemir, fassonierte Stoffe, Trauer- & Halbtrauer-Stoffe** in großer Auswahl eingetroffen sind.
 Um gütigen Besuch meines Lagers bittet **J. A. Winter.**

Badnang.
Tricotfaillen
 in großer Auswahl bei **J. A. Winter.**

Badnang.
Regenschirme
 in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **C. Springer.**
 Ältere Schirme werden überzogen, sowie alle Reparaturen schnell und billig besorgt.

Stuttgart.
Tuch- & Herrenkleider-Geschäft
 41. Calwerstraße 41 (Neubau).
 Sämtliche Neuheiten der Saison sind nunmehr in reichster Auswahl eingetroffen.
Anfertigung der Kleider
 auf das Geschmacksvollste und unter Garantie für gutes Passen. Zugleich mache ich die Anzeige, daß ich von heute an, um damit zu räumen, eine größere Partie Stoffe vom vorjährigen Winter zum Selbstkostenpreis dem Verkauf aussetze, auch an solche, welche die Anfertigung andernwärts besorgen lassen wollen.
 Für diese günstige Gelegenheit lade ich zu recht fleißigem Besuch herzlichst ein.
J. G. Kamm,
 vormal. langjähr. Fachmann im Hause **Vender u. Cie., H. Bazar.**

Badnang.
Traueranzeige.
 Verwandten und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. und ergebliche Gattin, Mutter, Schwefter und Schwägerin **Luise Saar,** geb. Schlipf heute morgen sanft im Herrn entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen der trauernde Gatte:
Friedrich Saar
 mit seinen 2 Söhnen.
 Den 15. Sept. 1887.
 Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 Uhr statt.

Badnang.
Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem raschen Hinscheiden unseres l. Kindes **Emma,** für die vielen Blumenspenden und die ehrende Begleitung zu seinem Grabe, danken aufrichtig die trauernden Eltern **Gottlob u. Luise Nischholz.**

Einem Laden
 mit Wohnung, unter 2 die Wahl vermietet **Gutmacher Stöckle.**
 Eine kleine **Wohnung** mit Küche hat sogleich zu vermieten. Wer? sagt die **Redaktion d. Bl.**

Badnang.
2 Schreinergejellen
 finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **W. Red,** Schreiner.
 Nächsten Dienstag den 20. Sept.

Zanz-Unterhaltung
 im **deutschen Kaiser.**
 Nächsten Dienstag den 20. Sept., als am Jahrmak, findet im Gartensaal des Unterzeichneten

Zanz-Unterhaltung
 statt, wozu ergebenst einladet **Restaurateur Wüth.**
Badnang.
Friedenslinde.
 Ein hochfeines **Doppelbier,** reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt bei billigen Preisen u. aufmerksamer Bedienung bestens **Angemath.**

Badnang.
Samstag abend und Sonntag
Mehel-Suppe
 bei **Fr. Koch, 3. Sonne.**
Samstag den 17. ds. Mis.
 bei gutem **Wod-Bier**
Mehel-Suppe
 Restauration **Härlin.**

Badnang.
Schwarze Cachemir & Jackenstoffe, einfarbige & carrirte Kleiderstoffe
 rein wollene **Kleider- und Hemdenflanelle**
Unterrockstoffe, halbwoollene Lama
 die Elle doppelbreit schon zu 45 Pf.
 empfiehlt in großer Auswahl **J. M. Brenninger.**
 Eine Partie zurückgesetzter Kleiderstoffe & Reste zu ungewöhnlich billigen Preisen bei dem Obigen.

Badnang.
Damenmäntel aller Art
 in den neuesten Fassonen für Herbst und Winter empfiehlt in großer Auswahl äußerst billig **Gottl. Lehnemann.**
 Für die Herbst- und Winter-Saison empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Tuch und Bukskin
 in den neuesten Dessins, **Ueberzieherstoffe, sowie auch fertige Anzüge** zu den billigsten Preisen **Gottl. Lehnemann.**

Stuttgart.
 41. Calwerstraße 41 (Neubau).
 Empfehle mein Lager gut angefertigter **Herbst-Ueberzieher** von M. 26 an, **Winterüberzieher, Reismäntel, Schlafrode.**
J. G. Kamm,
 vormal. langjähr. Fachmann im Hause **Vender u. Cie., H. Bazar.**

Murrhardt.
 Bestellungen auf gute, reife, feirische **Mostäpfel,** lieferbar im Oktober, nimmt entgegen **Albert Böhringer.**
Steirische Bzwelshgen, fleischreich und gehaltvoll, zu **Brennweiden,** liefert in Wagonladung **der Obige.**

Vom Landtag.
 64. Sitzung. Fortsetzung der Verhandlung über den Eintritt Württembergs in die Brauntweinsteuer-gemeinschaft. Der Präsident verliest ein Schreiben des Abg. Mohl, der wegen hohen Alters (86 Jahre) sein Mandat niederlegt. Der Präsident rühmt das Wissen, den Eifer und die Ueberzeugungstreue des aus dem Hause scheidenden Abgeordneten, der so viele Jahre dem Hause angehört habe. (Dies wie die Endabstimmung konnten wir in letzter Nummer noch durch Telegramm mitteilen D. R.) Für das Geseß haben sich als Redner angemeldet: Leemann, von Schlierholz, Beutter, Sachs. Gegen dasselbe Probst, Stodmayr, Egger. Probst erkennt an, daß das Geseß große Vorteile verspreche. Auch die Vorteile für unsere Staatskasse versetzen uns fast in die Zwangslage, für die Vorlage zu stimmen. Gleichwohl könne er nach seiner Ueberzeugung dem Geseße nicht beistimmen. Zunächst aus staatsrechtlichen Gründen. Wenn das Votum des Bundesbevollmächtigten als bindend angesehen werde bezüglich des Reservatrechts, so könne man es ebenso gut als bindend ansehen, wenn es sich um Aufgabe verfassungsmäßiger Rechte handle. Redner erblicke überhaupt in der Vorlage die Aufhebung eines verfassungsmäßigen Rechts, wozu 2/3 Stimmen der Abgeordneten, nötig sei. Allerdings sehe er voraus, daß auch diese Stimmenzahl erzielt werden würde. — In materieller Hinsicht giebt er zu bedenken, daß die Vorteile für die Brenner, besonders die kleinen, sehr zweifelhaft seien. Das Geseß involviere eine Art von Monopol zu Gunsten einer bestimmten Klasse von Produzenten, denen es ihren Gewinn zum Voraus sichert. Redner befürchte ferner, daß das Geseß, welches uns mit dem Ertragnisse der Brauntweinsteuer gewährt würde, ein Danaergeschenk sei; denn man werde später dafür die Biersteuer verlangen und wir würden alsdann schwerlich nein sagen können. Er lege überhaupt auf die Erhaltung von Reservatrechten großen Wert. Minister v. Mittnacht widerlegt zunächst die staatsrechtlichen Bedenken der Vorredner. Jeder beliebige Staatsakt könne anerkanntermaßen in die Form eines Geseßes gekleidet werden. Die württ. Regierung habe sich stets der Zustimmung der Stände verpflichtet, bevor sie eine bindende Erklärung über Reservatrecht abgegeben habe. Eine Abände-

Badnang.
Ausverkauf.
 Im Laufe nächster Woche kommen hauptsächlich zum Verkauf **sämtliche Woll- und Weiß-Waren,** als Umschlagtücher, Kinderkapuzen von 50 Pf. an, Schälchen, gestrickte Kinderkleidchen und Röschchen, seidene, halbseidene und wollene Herrenschals, leinene Hemdtragen, Stehtragen pr. Duzend M. 2, Manschetten, Chemisetten u. Krausen.
Julius Schmückle's Wwe.

Rohzucker
Traubenzucker
 gemahlene **Crystall-**
Kandis und
Hutzucker
 empfiehlt **C. Weismann.**
Preßtücher
Bäcke dazu
Maschinenöl
Lecceröl
Hopfenläcke

Badnang.
 Mein Lager in **Herren- und Knabenkleidern** empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, reelle Bedienung zusichernd.
Karl Ruff,
 gegenüber der Post.
Sulzbach a. M. Auf einige Waggons
gute Mostäpfel
 nimmt zu annehmbaren Preisen Bestellungen entgegen **Eberhard Wintermantel.**

Treibriemen
 bester Qualität bei **Gehr. Steins, Esslingen** Gerberol & Treibriemenfabrik.
 Eine noch gut erhaltene **Kinderwiege** verkauft **G. Wildermuths Wwe.**
Badnang.
Samstag und Sonntag
Mehel-Suppe
 mit neuem Sauerkraut bei **Süder 3. Dirsch.**
Samstag den 17. Septbr.
Mehel-Suppe
 bei gutem Stoff **im Löwen.**

Badnang.
Krieger-Verein.
 Montag den 19. Sept., abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Lokal, T.-D.: Fahnenweihe in Lipoldsdwiler. Der Vorstand.
Badnang.
Feuerwehr.
 Am nächsten Sonntag den 18. d. M., morgens punkt 6 Uhr, hat der erste u. zweite Zug (Steiger und Spritzen samt Hydropormannschaft) zu einer Schulübung auszurücken.
 Den 14. Sept. 1887.
Das Kommando.
 Hämmeler.

Gegen den Anschluß Württembergs sprachen so dann die Abg. der Linken Stodmayr, Egger und Schnaidt, nicht aus nationaler Gegnerschaft und Oppositionslust, wie sie sagten, sondern aus wirtschaftlichen Gründen. Der Abg. Leemann forderte das Haus auf, dem Beispiele Badens nachzugehen und einstimmig dem Geseße zuzustimmen. Die Abg. Beutter, v. Schlierholz und Dentler, die im Uebrigen ganz auf dem Boden der Vorlage stehen, baten nur um mögliche Erleichterung der Kontrollen für die kleineren Brenner, was der Finanzminister v. Renner auch zugabte. Es sei, ebenfalls für das Geseß, hofft, daß die landwirtschaftlichen Brennerereien bei demselben so gut bestehen können

wie bisher. Bei der Abstimmung ward der Eintritt Württembergs in die Brauntweinfeuer-Gemeinschaft mit 64 gegen 19 Stimmen beschlossen.

26. Sitzung der 1. Kammer. Die Kammer der Stände des herren genehmigte das Brauntweinfeuergesetz einstimmig.

65. Sitzung. Das Haus nimmt Akt von dem jenseitigen Beschlusse, betreffend den Eintritt Württembergs in die Brauntweinfeuer-Gemeinschaft. Der Präsident liest das Königl. Verordnungs-Rescript vor, welches vom h. Hause stehend vernommen wird. Sodann sagt der Präsident ein herzliches Lebewohl bis zum Wiederzusammentritt.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 13. Sept. In dem Wohnhause des Bauern Michael Samwald vom Ugenhof, Gde. Oberbrüden, hiesigen Oberamts, brach in der Nacht vom 9. auf 10. d. M. in einer von dem früheren Besitzer des Hauses, dem 50jährigen, lebigen Gottlob Badmann, bewohnten Ausbrennkammer ein Brand aus, welcher jedoch im Entstehen entdeckt wurde und alsbald gelöscht werden konnte, so daß nur ein ganz unbedeutender Schaden entstand. Wegen dringenden Verdachts der Brandstiftung wurde Badmann heute in gerichtliche Haft genommen. (St. Anz.)

Stuttgart den 15. Septbr. Nach hieher gelangten Nachrichten ist der Aesthetiker Friedrich Theodor von Vischer gestern Abend 7 Uhr zu St. Munden nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 80 Jahren. Sein bedeutendstes Werk ist die „Aesthetik oder Wissenschaft des Schönen.“ Stuttgart 1847—58.

Stuttgart den 14. Sept. (XXXII. Wanderversammlung deutscher und österreichisch-ungarischer Bienezüchter.) Um 2 Uhr begann im Stadtpark das Festessen. Seine königliche Hoheit Prinz Wilhelm wohnte demselben zur großen Freude der Tischgenossenschaft, die sich etwa dreihundert Mann hoch eingefunden hatte, an und brachte den ersten Toast aus auf Ihre Majestäten den Deutschen Kaiser, den Kaiser von Oesterreich und König Karl von Württemberg. Die Worte seiner königlichen Hoheit wurden mit größtem Jubel aufgenommen. Landgerichtsrat Beck dankte seiner königl. Hoheit für die Liebernahme des Ehrenpräsidiums und für die persönliche Teilnahme, worauf Seine königl. Hoheit dem Hauptkomitee seine Anerkennung für seine eifrige Thätigkeit und seine rege Pflichterfüllung aussprach. Herr v. Neurath brachte ein Hoch auf die anwesenden Bienezüchterinnen aus und Vogel dankte den königlichen und städtischen Behörden. Ihm erwiderten Oberregierungsrat Schittenhelm von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft und Gemeindevater Feyer. — Die Verhandlungen begannen Donnerstag früh. Den ersten Vortrag hielt der um die Bienezüchter hochverdiente „Bienenvater“ Dr. Dzierzon von Komfowitz über das Thema: a) worauf es bei der Ueberwinterung besonders ankommt, b) das Stürzen des Volkes, c) wo hat in einer rationell eingerichteten Bienenwohnung der Honig seine richtige Stelle?

* **Großhottwar.** Seit neuester Zeit hat sich hier neben dem Kriegerverein auch ein Militärverein gegründet. Bis jetzt haben sich schon über 30 Mitgl. dazu angemeldet. Die Gründung eines derartigen Vereins zeugt wiederum von dem Streben, den kameradschaftlichen, patriotischen Geist zu pflegen.

Großhottwar den 14. Sept. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall fiel heute nachm. einem, wie der „Schw. M.“ hört, von Kietenan, D. M. Badnang, gebürtigen Manne zu. Derselbe war mit Jagdhunden zu deren Verkauf hiehergekommen. Um sich zu erfrischen, hatte er sich in eine hiesige Wirtschaft begeben. Von da schickte er sich bald wieder an, weiterzumwandern. Beim Verlassen des Hauses mußte er eine kleine Staffeltreppe heruntersteigen; durch irgend etwas veranlaßt, schaute er sich während des Herabgehens noch einmal um, stürzte dann so unglücklich die Treppe herab, daß er bewußtlos vom Mäße getragen werden mußte und nach wenigen Minuten starb.

Cannstatt den 14. Septbr. Heute nachmittag wurden die Plätze für die Schaubuden und Karussells zc. für das Volksfest vergeben und hieraus ein Pachtgeld von 3168 M. (1400 M. weniger als im vorigen Jahre) erzielt.

Heidenheim den 19. Sept. Diese Nacht verschied hier Fabrikant Heinrich Böcker, ein Mann, der sich durch seine Erfindungen im Gebiet der Papierfabrikation nicht bloß in Europa, sondern auch in Amerika einen Namen gemacht, der durch seinen edlen Charakter und Wesen sich die allgemeinste Achtung erworben hat. Er ist geboren am 1. Januar 1817 als der Sohn des hiesigen Papierfabrikanten Böcker und wuchs im väterlichen Geschäfte auf. Im Laufe der Jahre erwarb er sich für verschiedene Verbesserungen, die er zum Teil in Gemeinschaft mit andern erfunden, mehrere Patente, die ihm bedeutende Summen einbrachten. Im Jahre 1857 wurde er Landtagsabgeordneter für Heidenheim.

Stettin den 14. Sept. Der Kaiser, dessen Abfahrt zum Feldmanöver auf 9 1/2 Uhr Vorm. festgesetzt war, hat wegen des seit gestern Abend eingetretenen Regenwetters das auch bis jetzt nur wenig nachgelassen hat, seine Teilnahme an dem Feldmanöver aufgegeben und ertheilt im Laufe des Vormittags mehrere Audienzen. Die Prinzessin Wilhelmine besuchte Vormittags die Friedländer'sche Mädchenschule und einige andere Schulanstalten. — Beim heutigen Essen für die Spitzen der bürgerlichen Behörden brachte der Kaiser ein Hoch auf die Provinz Pommern aus, wo er, wie der verst. König, stets gerne gewillt habe. Er sprach allen Beteiligten für den überaus herzlichen Empfang seinen Dank aus. Der Oberpräsident brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser. Nach Aufhebung der Tafel wurde im Nebenzimmer Kaffee genommen, wo die Kaiserin Kunde hielt. Nachmittags hatte die Kaiserin mit der Prinzessin Wilhelmine eine Spazierfahrt durch die Stadt und dann an dem Volkswerk entlang gemacht. Für das morgige Rennen stiftete der Kaiser als Ehrenpreis einen silbernen Humpen.

Berlin den 14. Septbr. General z. D. Graf Werder ist an seinem 80. Geburtstag zu Grünow bei Belgrad (Bosnien) gestorben. Mit ihm ist einer der berühmtesten Führer des Jahres 1870/71 dahingegangen. Er kommandierte das 14. Armeekorps, leitete nach der Schlacht von Wörth die Belagerung von Straßburg, zog dann nach Einnahme der Festung anfangs Oktober über die Vogesen (Gesicht bei Neupatelize) in die Gegend der Franche Comté und Burgund, wo er die aus Mobilgarden und Franciscanern zusammengesetzte Armee der Generale Cambriels und Crémer und die von Garibaldi aus Italien herbeigeführten Freischaren zu bekämpfen hatte (Schlacht bei Reims, Gesichte bei Dijon) und schließlich im Januar 1871 den Einfall der Bourbaischen Armee aufzuhalten. Noch heute sind in lebhafter Erinnerung die Tage vom 12.—15. Januar 1871, in denen General v. Werder die an Zahl weit überlegene Armee an der Lisaine, bei Mompelgard und Belfort, blutig zurückschlug. Er wurde dafür von dem Kaiser mit der ehrenvollsten Auszeichnung ausgezeichnet. Nachher beteiligte er sich an der Verfolgung der Franzosen, die Ende Januar mehr als 100000 Mann stark auf schweizerisches Gebiet übertreten mußten. Das Generalfeldwerk schließt seinen Bericht über diese Schlacht mit den Worten: 45000 Mann mit 146 Geschützen hatten der dreifach überlegenen französischen Armee gegenüber gestanden. Die Ausdauer der unter General Werder an der Lisaine vereinigten Truppen hatten alle Gefahr für die Belagerung von Belfort und die rückwärtigen Verbindungen der deutschen Armee beseitigt. Nach dem Frieden befehlt der General noch 8 Jahre den Oberbefehl über das 14. (bad.) Armeekorps. Man erinnert sich, daß ihm bald nach dem Kriege ein kostbarer Ehrenbogen überreicht wurde, für den auch aus Württemberg viele Beiträge gestossen sind. Werder war Inhaber der höchsten Orden, u. a. des Schwarzen Adler-Ordens, des Großkreuzes des Eisernen Kreuzes; an württembergischen Orden besaß er das Großkreuz des Kronen-Ordens und das Großkreuz des Militär-Verdienst-Ordens. Er war Chef des 4. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 30; einem Fort bei Straßburg verlieh der Kaiser den Namen Fort Werder; er wurde zum Ehrenbürger von verschiedenen deutschen Städten ernannt, und beim Ausschcheiden aus dem aktiven Dienst im Jahr 1879 wurde er in den Grafenstand erhoben. Ein glückliches, an Verdiensten, Ehren und Erfolgen reiches Soldatenleben ist mit dem Hingang Graf Werders beschloffen.

Nürnberg den 13. Sept. Die 41. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins wurde heute nachmittag durch feierliche Begrüßung der Versammlung im großen Rathhause eröffnet. Nach dem Vorlesenden des Lokalkomitees und dem Vorlesenden des Ausbacher Hauptvereins, Konfistorialrat Burger, ergriff der Bürgermeister v. Stroner das Wort, um den Verein im Namen der an evangelischer Erinnerung so reichen Stadt Nürnberg willkommen zu heißen. Regierungsrat v. Götz aus Ansbach überbrachte dem Verein den Gruß der dortigen Regierung. Geheimer Kirchenrat Friede erwiderte diese Grüße unter Hinweis auf die Bedeutung, welche Nürnberg gerade von jeher für die Sache des Evangeliums gehabt habe. Die Beteiligung an der Versammlung aus der Nähe und Ferne ist eine überaus zahlreiche. **München** den 14. Sept. Der bayrische Landtag ist heute vormittag 11 Uhr eröffnet worden. Die Thronrede des Reichsverweyers Prinzen Luitpold heißt zunächst die Vertreter des bayerischen Landes willkommen und erwähnt den günstigen Stand der Finanzen; sie spricht die Erwartung aus, daß Bayern der vordeutschen Brauntweinfeuer-Gemeinschaft beitreten und daß der Landtag der Absicht der Regierung, den Beitritt bis zum 1. Oktbr. zu ermöglichen, nicht entgegenzutreten werde. Sodann kündigt die Thronrede mehrere Vorlagen an. Zur Hebung des wirtschaftlichen Wohlstandes sei der Bau mehrerer Lokalbahnen geplant. Zum Schluß dankt der Prinz für die vielen Beweise von Anhänglichkeit und Ergebenheit, die ihm auf seinen Rundreisen im Lande entgegengebracht worden und erkennt darin eine Bürgschaft, daß die alte bayerische Treue noch lebt. **Wien** den 14. Sept. Der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, reist heute Abend nach Besuche des deutschen Reichskanzlers, Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh. **Frankreich.** **Paris** den 14. Sept. Der Schluß der Mobilmachung wurde durch ein Festessen in Billefranche gefeiert, bei welchem General Bréart die erzielten Erfolge hervorhob und mit folgenden Worten schloß: „Wir sind bereit und warten.“ Gales, Bürgermeister von Billefranche, erwiderte hierauf: „Ich trinke auf das Wohl des französischen Heeres, die höchste Hoffnung des Vaterlandes, die uns die Revanche geben wird und muß. Zweifel bestehen nicht mehr; Sie haben uns die Augen geöffnet. Wir wagten auf Revanche zu hoffen, jetzt erwarten wir sie mit Ungeduld.“

Obst- und Kartoffelmarkt. **Stuttgart** den 15. Sept. 800 Ztr. Kartoffeln, 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 80 Pf. per Ztr. Wilhelmshelmplatz: 100 Ztr. württemberg. Mostobst, 7 M. bis 7 M. 20 Pf. pr. Ztr.; Güterbahnhof: 200 Ztr. österreichisches, 7 M. per Ztr. * **Heilbronn** den 15. Septbr. Birnen, Kaiserhäckerlen 6 M. 30 Pf. per Ztr. Kartoffeln gelbe 2 M. 40 Pf. bis 3 M. 10 Pf., Kartoffeln blaue 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 30 Pf., Wurstartoffeln 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 Pf.

Fruchtpreise. **Badnang** den 14. September 1887. **Höchst** mittel **niedert** Dinkel 6 M. 60 Pf. 6 M. 47 Pf. 6 M. 30 Pf. Haber 6 M. 40 Pf. 6 M. 12 Pf. 6 M. — Pf. Roggen — M. — Pf. 7 M. 60 Pf. — M. — Pf. Weizen 9 M. 50 Pf. 9 M. 28 Pf. 9 M. 20 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien) am Sonntag den 18. September Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt: Herr Dehan Kallchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Feyerle. Filialgottesdienst in Manbach: Herr Stadtvicar Kopp.

Gestorben den 15. d. Mts.: Eugen Eckstein, Sohn der Christine Eckstein, ledig, 11 Jahre alt, an Unterleibsentzündung. den 15. d. Mts.: Luise, Ehefrau des Klüfer Gaar, 60 Jahre alt, an Wasserhucht. Verbigung am Samstag, den 17. d. Mts., nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Hierzu ein zweites & drittes Blatt, ferner Unterhaltungsblatt Nr. 37 und 1 Prospekt „das Abonnement auf die württembergische Landeszeitung“ betreffend.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 110. Samstag den 17. September 1887. Zweites Blatt.

Antliche Anzeigen. **Badnang.** **Liegenschaftsverkauf.** Die in der Konkursmasse des Wilhelm Breuninger, Jakob S., Rotgerbers hier vorhandene Liegenschaft wird am **Montag den 19. d. M.,** nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathaus öffentlich versteigert. Dieselbe besteht in: 1. Einem zweistöck. Wohnhaus mit 3 Wohnungen, gewölbtem Keller, *stel an einer einbarnigen Scheuer mit Stallung. Einem zweistöck. Verbergebäude mit Trodenplatz in der Aspacher Vorstadt, Anschlag 14000 M. 23 a 40 qm Baumader am Strümpfelbacher- oder Großweg, Anschlag 2000 M. 39 a 66 qm Baumader im Kräßenbach, Anschlag 2000 M. 9 a 08 qm Land in der untern Au, Anschlag 600 M. Liebhaber sind hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß für ein etwa erfolgreiches Angebot sogleich ein tüchtiger Bürge zu stellen ist. Den 5. Sept. 1887. Konkursverwalter Kugler.

Lippoldswiler. Zu der am Sonntag den 25. Sept. stattfindenden **Fahnenweihe** ladet Kameraden und Freunde aufs herzlichste ein Für den Krieger- und Gesang-Verein: Vorstand: Heyd.

Albert Sauer in Badnang empfiehlt sein reichhaltig ausgestattetes Lager unter Zusicherung billigster Preise in **Rochöfen,** außen und innen heizbar. **Regulier-Füllösen, Herde & Kochgeschirre aller Art.** N. B. **Alt Eisen** wird zum höchsten Preise angenommen. D. D.

Futterschneidmaschinen und Futterschneidmaschinenmesser empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen **Albert Sauer.**

Badnang. Meinem Lager in Ober- und Sohlleder, sowie Schafleder und Schäften habe ich sämtliche **Artikel für Schuhmacher,** als: alle Sorten Nägel, Garne, Leisten, Besch, Papp u. f. w. beigelegt und empfehle solche in nur guter Ware zu billigen Preisen. **Louis Ruppmann,** gegenüber dem Gasthaus z. Nöfde.

Badnang. Im Gasthaus zum Engel **Großer reeller Ausverkauf** fertiger Herren- & Anabenkleider **beginnt am Samstag den 17. Sept. und dauert über den Markt bis Dienstag** **Preis-Courant.** **Complete Anzüge** von M. 18 an. **Sosen & Westen** von M. 7 an. **Anaben-Anzüge** von M. 3 1/2 an. **Bukskin-Joppen** von M. 6 1/2 an. **Jäger-Joppen** von M. 7 an. **Anaben-Joppen & Sosen** von M. 1 1/2 an. **Arbeiter-Joppen & Sosen** von M. 2 an. **Dollere Jagdwesten** von M. 4 an. **Eine Partie Bukskin-Sosen** von M. 5 an. **Berdt-Aberzieher** von M. 12 an. Um geneigten Zuspruch bittet **Albrecht Revison** Herren- & Anabenkleider-Fabrik. **Am Gasthaus z. Engel in Badnang.** **Von Samstag den 17. Septbr. über den Markt bis Dienstag** **Abend den 20. Septbr.** werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Badnang. **Bettfedern** schön und billig empfiehlt **A. Haag.**

Badnang. **Mein Hutlager,** welches mit den neuesten Fassonen ausgestattet ist, bringe empfehlend in Erinnerung. **Abtungssohl** **Ferd. Kapphan.**

Badnang. **Traubenzucker** zur Mostbereitung empfiehlt billig **Albert Jenflamm sen.**

Alle zur Vermehrung und Verbesserung v. Most nötigen Artikel (Weingeist, Gut- u. Traubenzucker, Weinsäure u. f. w.) empfiehlt mit genauer Gebrauchsanweisung **Adolf Jügel, Murrhardt.**

Cannatter Volksfest-Lose a M. 1, Ziehung 29. Sept., empfiehlt **Adolf Jügel, Murrhardt.**

Hanf-, Lein- und Wohnjamen kauft stets oder tauscht ein **Adolf Jügel, Murrhardt.**

Sauerhof, Gemeinde Lippoldswiler. Ein 3jähriges **Pferd,** Braunfalte, fehlerfrei, ein- und zweispännig gut eingefahren, fest dem Verkauf aus **Jakob Hohlmaier.**

Waldbrens. **Eine schöne Wohnung** in meinem Hause an der Staatsstraße von Badnang nach Wimmenden, in welcher die Schreinerei seit 6 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist samt Gemüsegarten zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für einen Wagner bestens. **Jakob Bäuerle.**

Waldbrens. **Eine ältere Person** suche ich bei gutem Lohn zu sofortigem Eintritt zur Führung meines Haushalts. **Gottlieb Winter.**

Birkenbalsam Seife ist die einzige Seife, welche alle Hautkrankheiten und deren Uebelheiten, einen bleibend weissen Teint erzeugt. **Bergmann & Co. in Drosseln.**

a St. 30 u. 50 g bei Apotheker Meuret

Vadnang. Auf bevorstehende Winterzeit empfiehlt sich...
Lager in
Winterwaren

in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Ferner halte stets auf Lager alle Sorten Lederwaren wie nach Maß gearbeitet.

Reparaturen werden sofort und billig ausgeführt.
Gottl. Beerwart
im Hause des Herrn Metzgermeister.

Rechnungsformulare

in verschiedenen Größen
sind vorrätig in der
Druckerei des Herrn Metzgermeister
Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsfachen etc.
vorrätig in der
Druckerei des Herrn Metzgermeister

gibt inischer

Die hiesigen Schöfer u. W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte.
Vor-Nachnahme durch hiesige Reichspatente geschützt.



Reichs-Ofen
heiß u. kochbar auch innen
Reichs-Ofen
heiß u. kochbar auch innen
Reichs-Ofen
heiß u. kochbar auch innen

Die schwarze Kugel.

Nach dem Dänischen v. Erik Vogh von Wilh. Lange.
(Fortsetzung und Schluß.)

In Ermangelung einer andern Beschäftigung warf sie sich auf die denkbar schlechteste: alles, was geschah, jedes Wort, das gesprochen wurde, jeden Gedanken, der ihr durch die Seele ging, zu benutzen, um sich über die Welt und sich selbst zu ärgern. Sie trieb es halb in der Hoffnung, das vom Schicksal am grausamsten misshandelte Wesen auf der ganzen Welt wäre. Da sie die Welt stets als nur ihre wegen geschaffen angesehen hatte, so betrachtete sie jetzt die ganze Ordnung der Natur und alle Schicksalsveränderungen als etwas, das nur den einzigen Zweck habe, sie zu martern und zu peinigen.

Und dabei hatten ihr die wackeren Lanten mit rechtlichem Bewußtsein. Sie sahen als Klageweiber um sie herum und beschwerten sie in ihren Jammerliedern durch ihre unaufhörlichen Mitleidsrufen. Wenn ich des Mittags und des Abends von meiner Arbeit nach Hause kam, empfingen mich nur saure Gesichter. Es war mir unmöglich, ein Wort zu sagen, das nicht Anlaß gab zu einem bitteren Antwort. Darum beobachtete ich Schwärzen. Aber das war ebenfalls nicht recht, denn dieses Schweigen war mir als ein Beweis der Gleichgültigkeit oder gar der Verachtung gedeutet. Eines Tages machte ich den Versuch, ob nicht eine energische Donnerpredigt sie zur Besserung bringen könnte; allein dieser Versuch überzeugte mich, daß ich ein solches Resultat niemals und durch kein Mittel erreichen würde. Ich ward nur mit einer Sündflut sinnloser Vorwürfe und grundlos beschuldigungen überschüttet und mußte froh sein, daß ich mein unheimliches Gejammer wieder verlassen und meine Arbeit wieder aufnehmen konnte.

Als ich am Abend zurückkehrte, hatten die Lanten eine Menagerie angehalten und die schiefen alte Lante-Malwinne empfing mich sofort beim Eintritt mit ihrem eigenen und andern Namen mit einer Lektion, die ein Lamm zur Empörung gebracht haben würde.

Ich hätte mich nicht dünken brauchen, meiner armen Frau das Glück und den Wohlstand zu rauben, worin sie aufgewachsen sei, um sie der Armut und dem Elend preis zu geben. Man wollte ich sie auch noch ins Grab bringen mit meinen Schmähungen und Beschimpfungen! Das war mir denn doch zu stark! Ich öffnete die Thür und erklärte der Lante Malwinne und den andern Herren, daß sie diesmal nach Belieben die Treppe hinunter stürzen oder zum Schornstein hinaus fahren könnten, daß sie aber unfehlbar zu dem Fenster hinaus steigen würden, wenn sie es noch etwas wollten, den Fuß über meine Schwelle zu setzen! Wie fühlte ich mich erleichtert, als ich diese Worte gesprochen, die mir so lange auf dem Herzen gelegen! Es war mir, als hätte ich mir auf einmal sechs Alpe von der Brust geholt! Aber nun war der Krieg erklärt. Floras bittere Stimmung gegen mich nahm von diesem Augenblick die Gestalt eines offenen Hasses an und machte sich bei jeder Gelegenheit mit solchem Fanatismus Luft, daß ich in ihren Ausbrüchen manchmal eine Art Wahnsinn zu bemerken wußte. Wie die Lanten sich rächen, kann jeder sich leicht vorstellen. Hat man einmal sich in einen Kampf mit einer einzigen solchen Megäre eingelassen, so

gibt es in der ganzen Welt keine Versicherungs-gesellschaft, die nicht Namen zu schätzen vermöchte — und ich hatte es mit sechs Megären zu tun. Zwar hörte ich von jetzt an ziemlich häufig von ihnen, aber mit ihren Besuchen blieb ich fortan verschont. Trotzdem ward das Verhältnis zwischen mir und mir selbst. Schließlich mieden wir es so viel wie möglich, einander zu sehen. Ich öffnete und schloß mein größtes Fenster. Ich öffnete und schloß mein größtes Fenster.

„Ich werde den Fuß nicht über Ihre Schwelle setzen, haben Sie nur keine Angst!“ Ich öffnete und schloß mein größtes Fenster. Ich öffnete und schloß mein größtes Fenster. Ich öffnete und schloß mein größtes Fenster.

Es war dies wohl die glücklichste Zeit meines Lebens. Ich einigte mich sehr leicht darüber, daß jeder seinen Weg gehen sollte und die Lanten und dem Reichthum, nachdem sie so sehnlichst gewünscht, mich in die weite Welt zu der Freiheit und dem Frieden, den ich so lange vermisst hatte.

Und jetzt sehen Sie mich zehn Jahre nach jenem unglücklichen Tag auf der Reise nach Algier, um mein Glück in einem andern Weltteil zu versuchen — oder wenigstens zu versuchen. Ich habe mich in dem Gemüth und in den Empfindungen. Ich habe mich in dem Gemüth und in den Empfindungen.

Nun, bester Herr Doktor, was sagen Sie zu dieser Fortsetzung Ihrer Geschichte? Wenn sie nun zufällig wahr wäre — hätten Sie da nicht allen Grund, die schwarze Kugel in brasilianische Diamanten einzufassen zu lassen?

„Von dem größten, den es giebt — von der Wirklichkeit!“
„Wie? — Sie sind also —?“
„Der Leutnant — Sie wissen ja, der Wap! ganz derselbe. ... Leben Sie wohl in Paris!“

Und wie endete die Geschichte?
„Ich habe sie nicht gesehen, weil ich mich eben so sehr freute, wie die erste Mal, als ich sie sah.“

„Ich werde den Fuß nicht über Ihre Schwelle setzen, haben Sie nur keine Angst!“
„Ich habe sie nicht gesehen, weil ich mich eben so sehr freute, wie die erste Mal, als ich sie sah.“

„Ich werde den Fuß nicht über Ihre Schwelle setzen, haben Sie nur keine Angst!“

„Ich werde den Fuß nicht über Ihre Schwelle setzen, haben Sie nur keine Angst!“

„Ich werde den Fuß nicht über Ihre Schwelle setzen, haben Sie nur keine Angst!“

„Ich werde den Fuß nicht über Ihre Schwelle setzen, haben Sie nur keine Angst!“

„Ich werde den Fuß nicht über Ihre Schwelle setzen, haben Sie nur keine Angst!“

„Ich werde den Fuß nicht über Ihre Schwelle setzen, haben Sie nur keine Angst!“

Württembergischer Landes-Zeitung

mit der Sonn- und Feiertagsausgabe
für den Preis von 1 Mark 80

Tendenz: Gut württembergisch
Die Württembergische Landeszeitung erscheint in Großfolio
nur 1 Mark 80

Beinhaltet: Leitartikel über brennende politische Tagesfragen —
ausführlichster Depeschendienst — ein reichhaltiges Feuilleton aus der Feder unserer besten Autoren —
ein vollständiges Verzeichnis der in der Württembergischen Landeszeitung ist das beste Orientierungsmittel für den Leser.

Durch ein reichhaltiges Feuilleton aus der Feder unserer besten Autoren —
ein vollständiges Verzeichnis der in der Württembergischen Landeszeitung ist das beste Orientierungsmittel für den Leser.

Der von dem ganzen deutschen Publikum mit Interesse verfolgte
„Nobilität“
ist in den besten deutschen Zeitungen mit Begierde gelesen.

Der von dem ganzen deutschen Publikum mit Interesse verfolgte
„Nobilität“
ist in den besten deutschen Zeitungen mit Begierde gelesen.

Der von dem ganzen deutschen Publikum mit Interesse verfolgte
„Nobilität“
ist in den besten deutschen Zeitungen mit Begierde gelesen.

Der von dem ganzen deutschen Publikum mit Interesse verfolgte
„Nobilität“
ist in den besten deutschen Zeitungen mit Begierde gelesen.



vierfeldig

ein Abonnementspreis, der selbst bei den geringsten Umsätzen
Wir bitten also, bei dem Bestellen
und sich zu diesem Zwecke des unter
Besonders für Inhaber von
Schwaben“ vorzüglich geeignet sein

Stuttgart im September



Der Bette aus Schwaben

Wann Bette aus Schwaben... welches sich so im Sturm die Sympathien der ganzen Bevölkerung erworben hat, wie...

„Der Bette aus Schwaben“

In jeder Familie der Reich und Arm ist „Der Bette aus Schwaben“ ein gerne gelebter Gast. Er vereinigt in sich süßenden, natürlichen Humor, mit echt schwäbischer Gemüthlichkeit, die jeder...



Wie die erfreuliche Thatsache der immer mehr und mehr in Schwaben begriffenen Dementenzahl beweist, genießt „Der Bette aus Schwaben“ in Schwaben eine gleiche Beliebtheit...

Wir laden Sie deshalb herzlich ein zum Abonnement... pro 4. Quartal 1887.

Der Abonnementspreis kostet... **heilig nur 70 Pfennig incl. Postzuschlag**

am minder Bemittelten das Halten des „Bettes“ gestattet... nächstgelegenen Postamt oder dem Briefträger das vierteljährliche Abonnement...

er 1887.

Die Administration des „Bette aus Schwaben“

Der Bocknang-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Bocknang.

Nr. 110. Samstag den 17. September 1887. Drittes Blatt.

Ernst Reicheneker Bocknang

Rein wollene Strickgarne in allen Farben und Mischungen, Terneur-, Moos-, Goblin-, Mittel-, Pastor-, Smyrna-, Persische-, Congo-, Brocat-, Perl- & Mohair-Wolle.

Stickereien, sowie sämtliches Material hierzu. Neuheiten in Bezug und Knöpfe. Seidene, wollene und baumwollene Bänder, seidene, wollene und baumwollene Spitzen, Cordel und Einfadigen schwarz und farbig, Seide und Faden auf Rollen und Strängchen.

Futterstoffe. Leinene, baumwollene & Gummi-Fragen. Leinene, baumwollene & Gummi-Manfchetten. Schürzen und Taschentücher. Schürzen und Taschentücher. Schürzen und Taschentücher.

Größe Auswahl in... **Wollstoffflanelle** von 20 Pf. an, extra schwere Ware zu 34 und 36 Pf. empfiehlt J. Haag.

Luch, Butskin, Halbtuch empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen J. Haag.

Jagdweffen sind wieder eingetroffen und empfehle solche bei großer Auswahl zu außer billigen Preisen. J. Haag.

Wollgarn in allen Farben und Qualitäten empfiehlt billig J. Haag.

Regenschirme & Spazierstöcke in schöner Auswahl empfiehlt bei billigsten Preisen J. Haag.

Wilhelm Majer hinter dem Gasthof 3. Post.

Obst! Obst! Bestellungen auf prima bayrisches und märkisches Mostobst zu billigen Preisen nimmt entgegen U. A.: Ungemach.

Gebrauchte Briefmarken. Durch Sammlung und Verkauf gebrauchter Briefmarken ist der Postler...

Die Unterzeichneten erklären sich gleichfalls bereit, gebrauchte Marken zu Missionszwecken entgegenzunehmen. Die Marken müssen 4seitig (nicht rund, nicht achteckig) mit völliger...

Von größerem Wert (ca. Mt. 5. — per 1000) sind alte und ausländische Marken, die Sammler in der Bekanntheit besonders nach den größten Ertrag erzielen alte Souverens und Karten, in welcher die Marke eingepreßt (nicht aufgelegt) ist, wenn sie ganz eingeklebt werden. J. Höchel. Otto Lübke.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 111. Dienstag den 20. September 1887. 56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungskontingente 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antikame Bekanntschaften.

Die Oberamtsgeometerstellen in Crailsheim und Gerabronn sind erledigt. Zur Besorgung der Fortführungsgeschäfte soll für diese beiden Oberamtsbezirke ein Geometer aufgestellt werden, welchem die Uebernahme von Privatgeschäften, die in Beziehung zu der Katasterfortführung stehen, nicht gestattet wird. Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 14 Tagen beim K. Steuerkollegium zu melden. Backnang den 18. Sept. 1887. K. Oberamt. Mü n s t.

Die Stiftungspflegen

werden an die Bestellung der neuen Kirchensekte mit dem Bemerkten erinnert, daß die Durchführung der neuen Kirchensekte eine Handausgabe nötig macht. Backnang den 19. Sept. 1887. K. Oberamt. Mü n s t.

An die Herren Ortsvorsteher und Feuerwehr-Kommandanten des Bezirks.

Dieselben werden ersucht, Musterausrüstungen der Feuerwehren, welche bei dem Unterzeichneten aufliegen, etwa nächsten Mittwoch den 21. d. Mts., vormittags, einzuliefern. Den 19. Sept. 1887. Bezirksfeuerlöschinspektor Sämmerle.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Korsettweber Johann Kunst von Zug, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit verhängt. Derselbe ist festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern. Den 19. Sept. 1887. Landgerichtsrat Grathwohl. Alter: 28 Jahre. Größe: 1,7 m. Statur: unterseht. Haare: hellblond, gelbes Schmirbärtchen. Augen: grau. Stirne: breit. Gesicht: voll; etwas länglich. Kleidung: Jacke, Beinkleider und Weste von hellgrauem Wollstoff, schwarzer Filzhut, Rohrstiefel.

Reis-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. Septbr., vormittags 10 Uhr, werden aus dem Staatswald Mangoldschölze und Kaltabronnen bei Oberbrüden 14 Nummern Buchenreis auf Haufen u. 3 Lose gemischtes Reis verkauft. Zusammenkunft im hinteren Mangoldschölze beim neuen Weg.

Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro II. Quartal 1887/88 — 30. September — verfallene Staats- und Gemeindesteuern von heute an bis zum 30. d. Mts. auf dem Rathaus zu entrichten. Den 19. Sept. 1887. Stadtschultheißenamt. G o d.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Die Kreisrindvieh-Ausstellung u. Prämierung wird am 24. Septbr. d. J. in Crailsheim abgehalten. Nach dem Programm findet am Freitag den 23. Septbr. die Eröffnung statt. Eintrittspreis 1 M. Am Samstag den 24. Septbr., vormittags 10 Uhr, beginnen die Verhandlungen der XXXVII. Wanderversammlung würt. Landwirte im Gasthof z. Falken. Nachmittags 1 Uhr ist Preisverteilung der Kreisvieh-Ausstellung. Nachmittags 3 Uhr Mittagessen im Lamm. Eintrittspreis zur Vieh-Ausstellung 50 Pf. Die Landwirtschaftl. Plenarversammlung in Sulzbach hat jedem Mitglied des landw. Vereins, das die Ausstellung besuchen will, einen Beitrag von 3 M. ausgesetzt. Die Mitglieder des landwirtschaftl. Bezirksvereins werden zu recht zahlreichem Besuche eingeladen. Abfahrt am 24. Sept. morgens mit dem 1. Zug. Rückfahrt von Crailsheim abends 7 Uhr 5 Min. Backnang den 18. Sept. 1887. Mü n s t, Oberamtmann, Vorstand des landw. Bez.-Vereins.

Verweisung der Markgebühren Muster D

bestens die Buchdruckerei v. Fr. Stroh. Ladungen der Parteien der Zeugen vor das Gemeindegericht vorrätig in der Buchdruckerei von F. Stroh.

Winnenthal. Königl. Heil- u. Pflanzgarten. Karloffel-Lieferung.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft in größeren oder kleineren Posten 600 Senter Speisekartoffeln von bester Güte und bittet, Proben von solchen mit genauer Angabe des Preises einschließlich der kostenfreien Einlieferung in die Anstalt bis 30. d. Mts. ihr zu übergeben. Den 13. September 1887. K. Ökonomie-Verwaltung. A u d.

Zwangs-Verkauf.

In der unterm 21. Juli 1887 vom K. Amtsgericht Backnang angeordneten Zwangsvollstreckungsache in das unbewegliche Vermögen des verstorb. Tuchmachers Karl Dautel von hier kommt gemäß Beschluß der Vollstreckungsbehörde vom 16. Sept. 1887 am Montag den 10. Oktbr. 1887, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus zu Backnang im 2. Termin zur öffentlichen Versteigerung. Markung Backnang. Gebäude: 2/1stel an Nr. 334. 66 qm Wohnhaus 25 qm Hofraum 05 qm dto. an Nr. 332 03 qm dto. an Nr. 336 99 qm Johann allein: 25 qm Wohnhausanbau, Einem dreistöckigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen, 1 Stall und gewölbtem Keller, ein Wohnhausanbau ganz, in der Spaltgasse, neben Metzger Wohlfahrt u. Metzger Bez. Brandverl.-Aufschlag 4290 M. Angebot im 1. Termin 4300 M. Nachgebot 5500 M.

Liegenschaftsverkauf.

David Schif, Maurer verkauft am Mittwoch den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus letztmals 23 a 80 qm Acker am Weisacherweg, neben Güterförderer Käßler, 33 a 95 qm Acker im Heiligengrund, 23 a 78 qm und 16 a 54 qm Wiese im Heiligengrund. Den 14. Sept. 1887. Ratschreiber Kugler.

Fahrnis-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des hier angelegten gewesenen kathol. Lehrers Lurmhamer kommt die zum Verkauf bestimmte Fahrnis am Rathausfreitag, nächsten Mittwoch den 21. d. Mts., von vormittags 8 Uhr an, im Gasthaus z. Hirsch hier gegen Barzahlung im Aufsteich zum Verkauf, wobei hauptsächlich vorkommt: 2 goldene Broschen und 1 goldenes Bouton, Frauenkleider, Betten, Bettgewand, Leibweiszug, Schreinerwerk, darunter 1 polierter Komod mit Glasstasenaufsatz, 1 Sofa, Bettladen, 1 Küchenschiff, Rohrstuhl und 1 Kleiderständer, ferner Küchengeschirre mit schönem Porzellan, Portraits, 1 Zimmerbüchse und noch verschiedenen allgem. eingelebten, daß es bei diesem Aufsteich sein Bewenden hat. Sigu werden Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß alles gut erhalten ist. Den 12. Sept. 1887. Waisengericht. Vorstand: M o l t.

Neu! Sonntag, Montag und am Jahrmart auf der Bleichwiese. Zum ersten Mal hier. Neu!

See auf Land!

mit Dampfbetrieb.

Größte Volksbelustigung.

Einem geehrten Publikum von Backnang & Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß wir mit unserer großartigen Dampfmaschine hier eingetroffen und dieselbe während des Jahrmarktes auf der Bleichwiese dahier ausstellen.

Dieses Kolossalwerk hat an allen Plätzen des In- und Auslandes großes Interesse erregt. Dasselbe ist mit 8 vollständig aufgetakelten Schiffen ausgerüstet, und werden diese in verschied. Gangarten, z. B. bei ruhiger See bis Sturm auf hoher See durch eine elegante Dampfmaschine in Bewegung gesetzt.

Die Fahrbelustigung ist für alt und jung gleich interessant. Da weder Kosten noch Mühe gescheut werden, dem geehrten Publikum einmal etwas Ausnahmeweises zu bieten, so hoffen wir auch recht zahlreich besucht zu werden. Hochachtungsvoll zeichnet Die Direktion, Fahrpreis: Erwachsene 10 Pf., Kinder 5 Pf.

Während Sonntag, Montag und Jahrmart auf der Bleichwiese Fliegender Circus.

Große Vorstellungen der Kunstreiter-Gesellschaft Familie Bauer aus Bayern.

Die Vorstellungen bestehen in höherer Reitskunst, gymnastischen Produktionen und komischen Intermezzen. Reichhaltiges Programm, welches durch Anschlagzettel näher bekannt gemacht wird.

Sonntag und Marttag 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pf. 2. Platz 50 Pf. Stehplatz 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Die Direktion: W. Bauer.

Neu! Jeder Konkurrenz unmöglich; Neu!

Mache die geehrten Bewohner von Backnang und Umgebung aufmerksam, daß Sonntag, Montag und während des Jahrmarktes meine

Internationale Kunstausstellung

zur Schau ausgestellt ist. Dieselbe enthält lebensgroße Automaten aus Wachs, die durch Mechanismus in Bewegung gesetzt werden, z. B. den sterbenden Krieger in seinen letzten Atemzügen, „Se. Majestät König Ludwig II. von Bayern auf dem Paradebette“ u. s. w., wie auch die neuesten Zeit- und Welt-Ereignisse, als: „den Untergang des Auswandererschiffes „Campuda“ am 13. April d. J.“, „das Erdbeben von Nizza im Februar 1887“, „die schreckliche Bluthat von Dubeniga in Bulgarien“ und anderes mehr.

Neu! die Katastrophe von Zug in der Schweiz. Neu, zum ersten Mal hier ausgestellt:

das IX. deutsche Bundeschießen in Frankfurt a. M., die prachtvollen königlichen Lustschlösser im bayrischen Hochland.

Neu angekommen: Schloß Linderhof mit der blauen Grotte bei bengalischer Beleuchtung.

Eintrittspreis 20 Pf. Kinder 10 Pf. Um gütigen Zuspruch bittet P. Eppeler-Muntwiler.

Nur einige Tage hier! Nur einige Tage hier! Auf der Bleichwiese.

Kreibe's Menagerie.

Spezialität: Russisches Wolfs- & indisches Schlangen-Theater. Vorgeführt und dressiert von Miss Bora, der berühmten Thierbändigerin u. Schlangentöchterin. Zu sehen: Eine Anzahl Raubtiere aus allen Weltteilen, von den heißesten bis zu den kältesten Zonen der Erde.

Nachtschlange, Krokodile, Alligatoren, Affenfamilien, Nüffelbären, Waschbären, sowie einen Niesen-Baribal (Bär aus Nordamerika), Wölfe, Schakal, sowie die schwarzgestreiften Hyänen vom Senegal. Bei jeder Vorstellung Erklärung und Anstreifen von Miß Bora, der Thierbändigerin, welche sich in einem großen Zentralfeld mit Bären, Wölfe, Hyänen und Schakal produziert und die schwierigsten Zähmungspredaktionen vornimmt, welche man bis jetzt noch nie hier gesehen hat. Nachmittags 4 Uhr, 6 Uhr und abends 8 Uhr Fütterung sämtlicher Raubtiere. Die Direktion

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Die Direktion Preise der Plätze: 1. Platz 40 Pf. 2. Platz 20 Pf. Kinder die Hälfte.

Unterweißach. Badsteinkäs, per Laibchen zu 25 Pf. verkauft. W. Bedert.

Unterweißach. La. Gmmenthalerkäs, hat wieder im Ausschmitt. W. Bedert.

Unterweißach. Weingeist, benaturirt, empfiehlt noch zum alten Preis. W. Bedert.

Theer und Carbolinum, beides sehr zweckmäßig zum Holzankstrich hat stets auf Lager. W. Bedert.

Sulzbach a. M. Anzeige und Empfehlung, für Uhrmacher Ries in Murrhardt nehme Reparaturen jeder Art an und besorge solche portofrei. Auch können von mir neue Taschenu. Wanduhren, sowie Regulatoren u. Uhrenketten von Gold, Silber u. Nickel billig bezogen werden. Hochachtungsvoll Karl Pfuderer.

Geld-Antrag, 4000 M. sind auszuleihen. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Geld-Gesuch, Gegen doppelte Bürgschaft werden 1000 Mark aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Zimmer, Ein freundliches, geräumiges Zimmer inmitten der Stadt mit Kochofen für eine kleine Familie oder auch für 1 oder 2 Herrn, möblirt oder unmöblirt ist bis 1. Okt. zu vermieten. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Sauerkraut, Neues Sauerkraut, sowie selbstverfertigte feine und breite Eiernudeln in bekannter Güte, frisch: Butter, Eier, Milch und sauren Rahm empfiehlt fortwährend Bäder Noos Witwe.

Kellerplatz, Backnang. Einen noch schönen Kellerplatz hat zu vergeben G. Wildermuth's Wwe. Mettelberg.

Tannenbäume, 6 Stück hohe Tannenbäume zu Tröge passend, hat zu verkaufen Karl Wurst.

Prinzessenzwiebackmehl, bietet durch richtige Zusammenstellung und hohen Gehalt der Nährstoffe vollständigen Ersatz der Muttermilch.



Der billige Preis per 1 Pfd. 70 Pfg ermöglicht es jeder Familie, sich dessen zu bedienen. Wilh. Denninger, Conditior.

Backnang. Eine große Auswahl Kochöfen, innen und außen heizbar, Kohlenöfen verkauft billig D. Ruppmann.

Neue Bräudenwagen und Futterneidmaschinen, gebe ich unter Garantie billig ab D. Ruppmann.

Sauerkraut, Neues Sauerkraut, sowie selbstverfertigte feine und breite Eiernudeln in bekannter Güte, frisch: Butter, Eier, Milch und sauren Rahm empfiehlt fortwährend Bäder Noos Witwe.

Kellerplatz, Backnang. Einen noch schönen Kellerplatz hat zu vergeben G. Wildermuth's Wwe. Mettelberg.

Tannenbäume, 6 Stück hohe Tannenbäume zu Tröge passend, hat zu verkaufen Karl Wurst.